

Ein Originalmandat Papst Clemens' IV. gegen Konradin

Von

Hans Martin Schaller

Das Deutsche Historische Museum in Berlin hat im März 1988 auf einer Auktion in Marburg eine Originalurkunde Papst Clemens' IV. vom 22. August 1268 erworben¹. Das Stück betrifft auch die deutsche Geschichte, denn der Papst befiehlt in diesem Mandat dem Bischof von Rieti in Umbrien, er und alle Gläubigen (der Diözese) sollten den König Karl von Anjou gegen Konradin und dessen Anhänger unterstützen und das Kreuz nehmen. Dafür sollten sie denselben Ablass wie für die Unterstützung des Heiligen Landes erhalten. Die Leitung des Museums hat die Veröffentlichung des Mandats liebenswürdigerweise den Monumenta Germaniae Historica überlassen.

Das Mandat, in schöner „gotica cancellaresca“ auf Pergament geschrieben und mehrfach gefaltet, mißt 30 cm in der Höhe, 42 cm in der Breite. Das – übrigens sehr gut erhaltene – Bleisiegel hängt an einer Hanfschnur. Bei unserem Stück handelt es sich also um eine „littera cum filo canapis“, um einen päpstlichen Brief, der Befehle gibt oder Streitsachen entscheidet². Auf der Plica finden sich am rechten Rand übereinander zwei Kanzleivermerke: *De Cur.* und *P. G.* Der Vermerk *De Curia* bedeutet bekanntlich, daß es sich um einen taxfrei ausgestellten Brief handelt. Gebührenfrei ausgefertigt wurden insbesondere Briefe politischen Inhalts³. Der Vermerk *P. G.* weist auf den Schreiber des Mandats hin, den wir leider nicht mit vollem Namen kennen. Ein päpstlicher Scriptor mit der Sigle *P. G.* ist erstaunlicherweise 45 Jahre lang, von 1257 bis 1302 belegt⁴.

Auf der Rückseite finden sich drei von jeweils verschiedenen frühneuzeitlichen Händen herrührende Einträge: in der Mitte eine längere, nur noch schwer lesbare Notiz, anscheinend über den Inhalt des Mandats, am oberen Rand der Vermerk *Clemens IV* und eine Archivsignatur *AI FE NS*. Diese Signatur beweist, was zu vermuten war, daß nämlich unsere Urkunde aus dem Archiv der Kathedrale von Rieti

¹) Gute Beschreibung der Urkunde in: J. A. Stargardt Antiquariat, Karalog 641. Autographen aus allen Gebieten. Auktion am 9. und 10. März 1988 im Marburger Rathaus, S. 448.

²) Vgl. H. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien 1 (1912) S. 81 f.

³) Bresslau a. a. O. S. 114.

⁴) G. F. Nüske, Untersuchungen über das Personal der päpstlichen Kanzlei 1254–1304, AfD 21 (1975) S. 347 f. Nr. 240.